

ANTRAG Stadträtin Gabriele Luczak-Schwarz (CDU) Stadtrat Thorsten Ehlgötz (CDU) Stadtrat Dr. Albert Käuflein (CDU) Stadtrat Dr. Klaus Heilgeist (CDU) Stadtrat Sven Maier (CDU) Stadtrat Tilman Pfannkuch (CDU) CDU-Gemeinderatsfraktion vom 22.04.2014	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP:	62. Plenarsitzung Gemeinderat 01.07.2014 2014/0591 15 öffentlich
SmartGrid: Energieeffiziente Wohngebiete		

Die CDU-Fraktion beantragt:

1. Die Stadtverwaltung erarbeitet ein Konzept für den Aufbau eines sogenannten SmartGrid in einem bestehenden Wohngebiet.
2. Die Stadtverwaltung bezieht insbesondere die städtischen Gesellschaften sowie die Ergebnisse aus Modellversuchen in anderen Städten in die Konzepterarbeitung ein.
3. Die Stadtverwaltung prüft, inwiefern die Ergebnisse aus dem erarbeiteten Konzept zu einem energieeffizienten Gewerbegebiet in diese neuen Überlegungen einfließen und welche Synergieeffekte erzielt werden können.
4. Die Stadtverwaltung prüft, welche Fördermittel für ein solches Projekt beantragt werden können.
5. Die Stadtverwaltung prüft, ob das Themenfeld der sogenannten „SmartEnergy“ mit Hilfe einer Arbeitsgruppe effektiver vorangebracht werden kann.

Sachverhalt/Begründung:

Ziel der Smarter City Karlsruhe 2025 ist es, durch drei Schwerpunktprojekte Karlsruhe als Innovations- und Wirtschaftsstandort weiter zu stärken. Dabei spielen Stadtentwicklung und Stadtplanung eine entscheidende Rolle. Im Themenbereich „Smarter City Stadtteil – Leben in der Stadt der Zukunft“ soll der Energiewende und der nachhaltigen Energieversorgung Rechnung getragen werden. Es soll ein Stadtteil mit Modellcharakter für Europa entwickelt werden.

Seitens der Stadtverwaltung gibt es konkrete Überlegungen für eine Umsetzung eines energieeffizienten Gewerbegebiets.

Die beantragte Ausarbeitung eines Konzepts für die Umsetzung eines sogenannten SmartGrids in einem Wohngebiet ist die konsequente Fortführung der Planungen eines energieeffizienten Gewerbegebiets für die Realisierung einer insgesamt energieeffizienten Stadt.

Ziel eines Smart Grid ist es insbesondere, die Stromerzeugung besser an den Verbrauch anzugleichen. In solchen intelligenten Stromnetzen (SmartGrid) nimmt der Endverbraucher eine stärkere Stellung ein - er wird sozusagen zum Energiemanager. Durch zusätzliche Informationen wird für den Endverbraucher unter anderem erkennbar, wie hoch der aktuelle Strompreis ausfällt. Eine individuelle Anpassung des Nutzungsverhaltens wird dadurch möglich. Durch die individuelle, am verfügbaren Stromaufkommen orientierte Nutzung von energieintensiven Geräten wie Waschmaschinen, Wäschetrocknern oder Geschirrspülmaschinen bietet sich die Chance, kostenintensive Phasen aufgrund hoher Stromnachfrage zu umgehen. Möglichkeiten, die sich in ähnlicher Art auch für Wirtschaftsunternehmen in Gewerbegebieten mit einer heterogenen Branchenstruktur bieten: Durch ein abgestimmtes Verhalten kann der Gesamtenergieverbrauch des Gewerbegebiets reduziert werden, ohne dass die Gewerbetreibenden in ihrem Betriebsablauf eingeschränkt werden.

Zusätzlich stehen bei intelligenten Stromnetzen die Energiespeicherung und dezentrale Erzeugungsanlagen im besonderen Fokus. Den erneuerbaren Energiequellen kommt dabei neben kleinen Erzeugungsanlagen der fossilen Energiegewinnung eine erhebliche Bedeutung zu.

In zahlreichen deutschen Großstädten, beispielsweise auch in Mannheim (Projekt: MOMA), wurden Modellvorhaben mit intelligenten Stromnetzen bereits mit Erfolg gestartet.

Dem Einsatz von modernster Informations- und Kommunikationstechnologie kommt dabei insgesamt eine bedeutende Rolle zu. Die dezentrale Energieerzeugung und eine am verfügbaren Stromaufkommen orientierte Nutzung könnten einen Verzicht auf einen großflächigen Ausbau von überregionalen Stromtransportkapazitäten er-

möglichen. Zugleich ergibt sich eine höhere Energieeffizienz durch eine stärkere Nutzungsintensität des verfügbaren Stromaufkommens. Eine zeitnahe und bedarfsorientierte Netzsteuerung erfolgt durch die vernetzte Struktur auf Basis der modernen Informationstechnologie.

unterzeichnet von:

Gabriele Luczak-Schwarz

Thorsten Ehlgötz

Dr. Albert Käuflein

Dr. Klaus Heilgeist

Sven Maier

Tilman Pfannkuch

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -

20. Juni 2014